

Abstract

Die Kammgarnspinnerei und Weberei Derendingen-Luterbach, kurz 'Kammgi' genannt, war ein Paradebeispiel für unternehmerische Pionierleistungen und beschäftigte zu Blütezeiten rund 1100 Menschen. Was 1860 mit dem Bau des Emmenkanals begann, weitete sich rasch aus zu einem monumentalen Stück Zeitgeschichte aus den Anfängen der Industrialisierung. Umfassende Produktionsstätten wie Weberei, Spinnerei, Wäscherei fanden Platz in architektonisch hochinteressanten Industriebauten.

Das Wohnquartier 'Elsässli' bot Arbeitskräften Unterkunft und ist heute möglicherweise europaweit die letzte in ihrer ganzen Komplexität erhaltene Arbeitersiedlung. Der Bau eines betriebseigenen Bahnanschlusses vernetzte die 'Kammgi' nicht nur mit der Schweiz, sondern auch mit den Märkten Europas und der übrigen Welt. Die 'Kammgi' existiert heute nicht mehr. Hansruedi Riesen hat in visionärer Voraussicht das vorliegende fotografische Essay bereits Mitte der achtziger Jahre realisiert. Bettina Gasser fing Anfang 2004 in kurzen Porträts die bewegenden Stimmen von Menschen ein, deren Lebensgeschichten von der Textilindustrie geprägt worden ist. Historische Hintergrundtexte von Nathalie Unternährer runden den spannenden Einblick in die Schweizer Industriegeschichte ab.